



SCHÖNER WOHNEN

EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN

CLEVER
MODERNISIEREN
—
WENN AUS
ZWEI
APARTMENTS
EINES WIRD

ENDLICH GUT
SCHLAFEN

*Neue Betten
und Accessoires,
praktische
Tipps*

VORHER/
NACHHER
FRISCHER
LOOK MIT
HOLZ UND
WOHLFÜHL-
FARBEN

COUNTRY-
KÜCHEN
SO GELINGT
GEMÜTLICHKEIT

DEUTSCHES DESIGN

50 Seiten über Qualität und neue Nachhaltigkeit



Wie Miranda
Gardiner ein altes
BOOTSHAUS
an der Küste
Südenglands in ein
kuscheliges
HIDEAWAY
verwandelte

FOTOS Brent Darby TEXT Dorothea Sundergeld



ZUR PERSON Nach dem Kunststudium in England lebte Miranda Gardiner eine Zeit lang in Australien und schrieb einen Bestseller („Teaching Dad to cook Flapjack“, 2010). Seit ihrer Rückkehr lebt sie mit ihrer Familie in Devon als Autorin und Künstlerin, malt Stillleben und Landschaften – und vermietet ihr idyllisches Bootshaus.

mirandagardiner.co.uk
@bowcombeboathouse



NATURNAH Was früher ein Holzschuppen für ein Segelboot war, ist heute ein kleines, gemütliches Refugium mit Blick über die Flussmündung des Avon.

EINFACH MAL NACHGEFRAGT

Was hat Sie bei der Gestaltung des Bootshauses inspiriert?

Meine Reisen durch Neuseeland, wo ich oft in Strandhütten gewohnt habe. Den entspannten Stil und das Barfuß-Leben dort habe ich geliebt!

Haben Sie das Projekt für sich selbst gestaltet oder zum Vermieten?

Wir haben es zehn Jahre nur für unsere Familie genutzt und Stück für Stück renoviert. Jetzt vermieten wir es, wohnen aber immer noch zeitweise selbst hier.

Was für ein Objekt würden Sie sich hier niemals hinstellen?

Einen Fernseher! Dabei haben wir sogar einen TV-Anschluss an der blauen Wand verlegt, weil wir uns anfangs nicht sicher waren. Aber das viktorianische Gemälde eines Bootshauses ist einfach schöner als ein Fernseher. Wenn wir einen Film gucken wollen, nehmen wir das Tablet.

BLAU GEMACHT

Die Holzverkleidung im Wohnzimmer hat Miranda tintenblau gestrichen – passend zum Leinensofa und so kuschelig wie der Kaminofen.

»WIR WOLLTEN ETWAS
KREIEREN, DAS EINE
BEREICHERUNG FÜR
LAND UND LEUTE IST«

MIRANDA GARDINER



KÜSTENWEG Das Bootshaus liegt direkt an der Flussmündung Bowcombe Estuary und lädt zum Wandern, Schwimmen, Paddeln und Kajakfahren ein

FENSTERPLATZ Von Anfang an war Miranda klar, dass sie hier einen Sitzplatz mit Blick aufs Wasser bauen wollte. Er ist groß genug für zwei Personen – oder für ein Nachmittagschläfchen allein



»ES HAT FÜNF JAHRE
GEDAUERT, DAS
BOOTSHAUS PEU À PEU
UMZUBAUEN«

MIRANDA GARDINER



RUSTIKAL Die Küche wurde liebevoll mit Vintage-Stücken möbliert. Eine viktorianische Kommode, von Mirandas Mann Diggory zum Arbeitstresen umgestaltet, trennt den Koch- vom Wohnbereich

BEAUTIFUL FROM ALL ANGLES

CH07

Shell Chair by Hans J. Wegner

1963



Die leichte und dennoch markante Form des dreibeinigen Shell Chair wurde gekonnt aus einer raffinierten Kombination aus formgepresstem Holzfurnier und Polsterung geschaffen. Der Shell Chair sieht aus jeder Perspektive wunderschön aus. Die breite, flügelähnliche Sitzfläche sowie die gewölbten, konisch zulaufenden Beine sind stabil und laden zum perfekt entspannten Sitzen ein.

Einen Händler in Ihrer Nähe
finden Sie auf CARLHANSEN.COM

Flagship Store, Hamburg
ABC-Straße 10, 20354 Hamburg



CARL HANSEN & SØN

STIMMUNGSVOLL In der Essecke reflektieren Möbel, Textilien und Mirandas Bilder die Farben der Landschaft. Von hier aus hat man einen tollen Rundumblick übers Wasser



ENTSPANNT

Miranda dekoriert ihr Zuhause mit Strandgut, Flohmarktfunden und Pflanzen. Vasen mit Zweigen oder Blumen sind auch das liebste Motiv der Künstlerin

SONNIG

Der Deckchair auf der Veranda ist für Miranda Inbegriff von Erholung. Ihre Tage verbringt sie hier am liebsten nach dem Motto „no news, no shoes“



Was macht die Idee vom einfachen Leben am Meer so attraktiv? Die Nähe zur Natur, die Langsamkeit des Alltags, die Ursprünglichkeit? Miranda Gardiners Bootshaus an der Mündung des Avon hat all das – und noch mehr. Die britische Autorin und Künstlerin hat nämlich nicht nur eine Leidenschaft für Malerei und Kochen, sondern auch ein Händchen für Renovierung und Einrichtung.

Nachdem Miranda und ihr Mann Digory mit drei Kindern 2012 im Campingbus durch Australien und Neuseeland gereist waren, suchten sie ein Häuschen im Stil der „bachs“, der neuseeländischen Strandhütten. 2014 wurden sie fündig und konnten bei einer Auktion einen alten Bootsschuppen ersteigern, nur 15 Minuten vom Zuhause der Familie entfernt.

Früher stand hier ein „Salcome Yawl“, wie die traditionellen Segelboote an Devons Küste heißen. Nun begann das Paar, die verfallene Struktur zu einem schlichten, aber gemütlichen Domizil umzu- ▶

String Pocket. The little one. A beginning of something great.

≡string®



Find a reseller in your region: stringfurniture.com/find-a-store

PRIVAT Ein windgeschütztes Holzdeck in der ersten Reihe mit Sonnenuntergangs-panorama. Was braucht man mehr, um den Tag ausklingen zu lassen?



COSY Das kleine Schlafzimmer unterm Dach ist eine Lektion in Platzoptimierung. Alte Möbel und Leinenbettwäsche sorgen für Gemütlichkeit



STILVOLL Das Bad ist mit ausgesuchten Vintage-Objekten eingerichtet. Mahagoni-Elemente und ein ovaler Spiegel verleihen ihm viktorianisches Flair

bauen. Die Betonhülle wurde mit Lärchenholz verkleidet, Holzboden verlegt, unten ein offener Wohnbereich mit Küche eingerichtet, oben ein kleines Schlafzimmer mit Bad. „Die Dachschräge war eine Lehrstunde in Platzoptimierung“, sagt Miranda. Klein, aber cosy: Miranda gelang es, mit Strandgut und Flohmarktfunden, Erbstücken und ihrer Sammlung an handgefertigter Keramik eine rustikale, relaxte Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder sofort wohlfühlt.

Inzwischen ist das Ein-Schlafzimmer-Häuschen für die Familie Gardiner etwas klein geworden, Miranda vermietet es zeitweise an Urlauber – mit großem Erfolg (canopyandstars.co.uk). Wenn diese vom Wandern, Kajakfahren, Stand-up-Paddling oder Schwimmen zurückkehren, können sie den Sonnenuntergang auf der Veranda genießen – oder es sich auf dem Sofa vor dem Kamin gemütlich machen. Ein Highlight erwartet sie direkt im Eingangsbereich: Dort ist ein alter Schrank zu einer Gin-Bar umfunktioniert, mit lokalen Gin-Sorten und schönen Gläsern.